



# Checkliste: Klauenerkrankungen vorbeugen



Stall	Unruhe im Stall und damit verbundener Stress ist relativ gering	
	Weniger als 10% der Herde weisen geschädigte Sprunggelenke auf.	
	Eine Überbelegung wird stets vermieden.	
	Der Stall wird immer ausreichend gelüftet.	
Liegeboxen	Es sind ausreichend Liegeboxen vorhanden (Kuh : Liegeplatzverhältnis 1:1).	
	Die Liegeboxen sind sauber und ausreichend eingestreut.	
	Die Kühe liegen mindestens 14 Stunden am Tag.	
	Die Liegeboxen sind mindestens 1,20 – 1,25 m breit. Wandboxen sind mind. 2,50 m und Doppelboxen 4,80 m lang.	
Laufflächen	Spalten werden zwei mal täglich abgeschoben.	
	Der Schieber reinigt den Laufgang alle 2 – 4 Stunden und hinterlässt eine saubere Lauffläche.	
	Die Schlitzbreite der Spalten ist nicht größer als 4 cm.	
	Die Kühe müssen nicht an Schrägen stehen, die Hinterklauen werden nicht übermäßig belastet.	
	Der Boden ist nicht zu rau, nicht stark abrasiv und enthält keine zu großen Partikel.	
Die Laufflächen sind nicht glatt und rutschig, sondern trocken und trittfest.		
Klauenpflege	Zwei- bis dreimal im Jahr wird eine Klauenpflege durchgeführt.	
	Erkrankte Tiere werden sofort behandelt und ggf. separiert.	
	Es werden Klauenbäder verwendet.	
	Vor dem Klauenbad befindet sich eine Wasserwanne, um die Klauen vorzureinigen.	
Management	Die Wartezeiten vor und nach dem Melken sind relativ gering	
	Bei der Bullenauswahl wird auf ein gutes Fundament geachtet	
Futterhygiene	Klauenkranke Kühe werden selektiert.	
	Es wird kein verschmutztes, schimmeliges oder warmes Futter verwendet.	
	Auf ausreichend Vorschub am Silo wird geachtet.	
	Es herrscht eine gute Hygiene am Futtertisch.	
Fütterungsmanagement und -kontrolle	Der BCS wird regelmäßig überprüft, um das Verfetten der Tiere zu vermeiden.	
	Rationsänderungen werden langsam und harmonisch vorgenommen.	
Futtermengen	Der Anteil an Maissilage i. d. TM übersteigt 60% nicht, außer es sind Heu, Stroh oder andere Grundfuttermittel mit hohem effektiven NDF in der Ration enthalten.	
Zielwerte in der Ration	Es werden max. 3 kg schnelllösliche Kohlenhydrate (z. B. Weizen) täglich verfüttert.	
	Die Kraftfuttermenge wird um maximal 2 kg pro Woche gesteigert.	
	Die Gesamtration der Laktierenden hat einen Trockenmassegehalt von mindestens 45 %.	
	Das Verhältnis von Grund- und Kraftfutter liegt bei 50:50 i. d. TM	
	Der NDF-Gehalt liegt bei mindestens 35 % i. d. TM	
	Der effektive NDF-Gehalt liegt bei mindestens 32 % i. d. TM	
	Der Rohproteingehalt beträgt maximal 17 % i. d. TM.	
Der Stärke- und Zuckergehalt liegt bei maximal 28 % i. d. TM.		